

EDV und Prüfen

Themen: SAP und Prüfsoftware

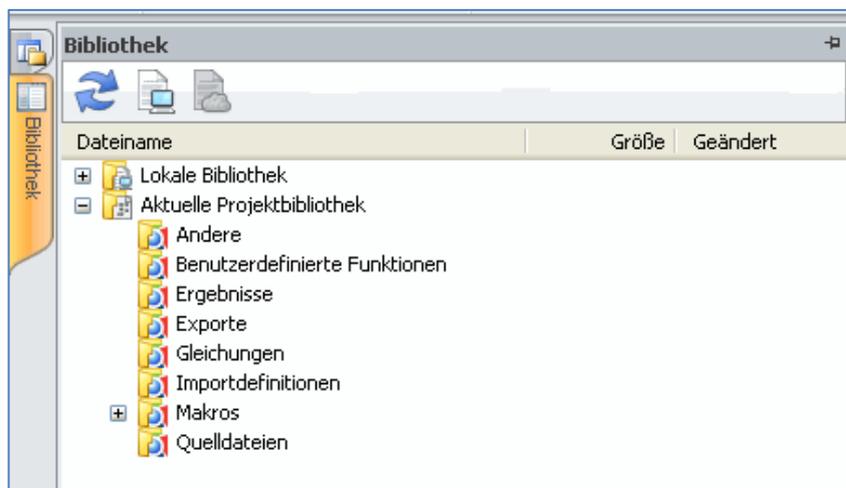
Neue Skripte zu IDEA Version 9, ACL-Erweiterungen und SAP-Leitfaden

In den letzten Monaten sind uns eine Reihe von Fragen zur aktuellen IDEA Version 9 zugegangen. Sie bezogen sich insbesondere auf die veränderte Menüoberfläche und das neue Konzept der Datenverwaltung. Insbesondere wurde ein weiterer Einsatz unserer für die IDEA Version 8 optimierten IDEA-Funktionserweiterungen (Skripte) gewünscht. Wir haben nun die ohnehin erforderlichen Anpassungen dazu genutzt, nahezu alle von uns bereitgestellten Funktionen umfassend zu überarbeiten und funktionell zu erweitern. Beschreibungen hierzu sowie zur praktischen Anwendung stehen bei diesem Informationstermin im Vordergrund. Hinzu kommen einige kleinere neue Skriptanwendungen für ACL Version 10 und prüfungsbezogene Anwendungstipps zu SAP-Software. Neben dieser kurzen Darstellung erhalten Sie ausführliche Informationen und den Zugang zu beschriebenen Hilfsmitteln über den Downloadbereich unseres Internet-Auftritts.

■ IDEA Version 9 – Grundsätzliche Änderungen

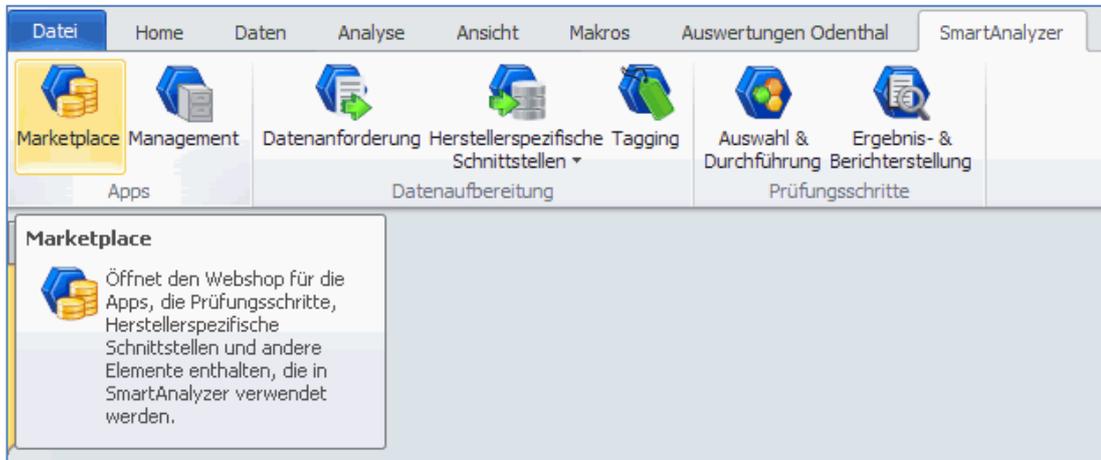
Abseits aller augenfälligen Änderungen liegt der neuen IDEA-Version insbesondere ein *neues*, an den jeweiligen Installationsrechner gebundenes *Lizenzmodell* zugrunde. Während bisher beliebige IDEA-Installationen auf vielen Rechnern möglich waren, die bei konkreter Nutzung mit einem mitgeführten Dongle (Schutzstecker) aktiviert wurden, ist die Installation nun, im Zusammenhang mit einer Internet-Aktivierung, an einen bestimmten PC gebunden. Viele Revisoren, die bisher als gelegentliche IDEA-Nutzer den Schutzstecker mit ihren betrieblichen Kollegen ausgetauscht haben, benötigen somit eine persönliche Lizenz. Auch ohne eine höhere Nutzungsintensität des Programms dürften die damit verbundenen zusätzlichen Lizenz- und Wartungskosten steigen.

Ebenfalls augenfällig ist die neue „*Bibliotheksverwaltung*“ neben dem bisher bekannten „Dateiexplorer“. Sie unterstützt insbesondere die unkomplizierte Einbindung vordefinierter Auswertungen, die zukünftig als ergänzende „APPS“ gegen ein Nutzungsentgelt bei IDEA-Vertriebspartnern bezogen werden können.

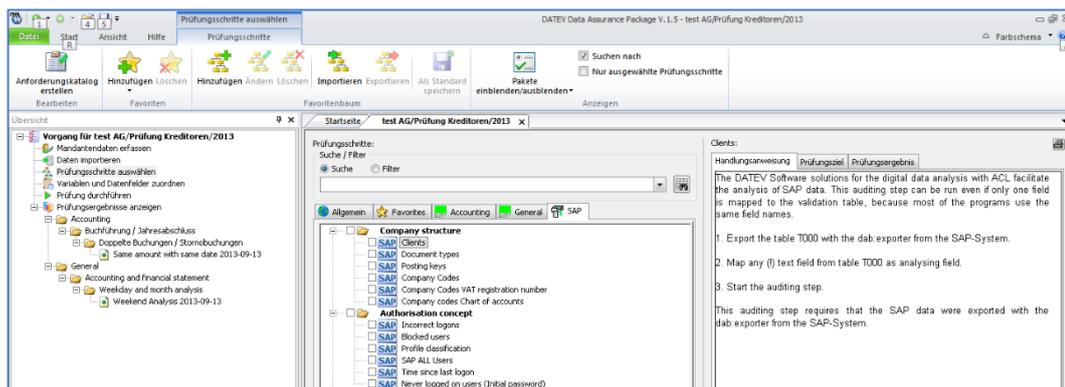


Letztere können anschließend vorgangsbezogen über das neue Element „Smart-Analyser“ an spezifische Vorverfahren (z.B. SAP) und betriebliche Besonderheiten an-

gepasst werden, um hieraus automatisierte Auswertungen für bestimmte prüferische Fragestellungen zu generieren.



Die dargestellten Konzepte sind ACL-Anwendern vielfach geläufig. Als „Named User“ bezeichnete Lizenzierungen erfolgen hier bereits seit ACL-Version 9. Die spezifische Bibliotheksverwaltung und vorgangsbezogene Analyseschritte werden in einem integrierten Konzept ebenfalls seit mehreren Jahren von DATEV in deren ACL-Produkt bereitgestellt, wie das nachfolgende Beispiel (DATEV ACL Data Assurance Pack.) zeigt.

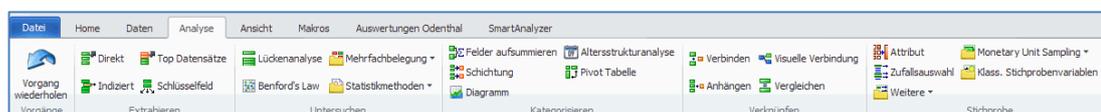


Funktionelle Innovationen zur erweiterten Unterstützung iterativer, nutzerbezogener Analysen (z.B. für das Erkennen von Datenbeziehungen, zugehörigen Regeln und Abweichungen) sind demgegenüber leider nicht erkennbar.

Insgesamt scheint sich Prüfsoftware unterschiedlicher Hersteller zunehmend aneinander anzunähern. Entwicklungsschwerpunkte liegen erkennbar und einheitlich bei automatisierter Auswertungstechnik mit einfachen Regeln für große Datenmengen. Eine verbesserte Unterstützung der Applizierung prüferischer Erfahrung auf die Auswertung von Unternehmensdaten durch neue, innovative Programmfunktionen steht dem gegenüber leider im Hintergrund.

■ **IDEA Version 9 – Die neue Menüoberfläche (Navigation und Möglichkeiten)**

IDEA-Funktionen sind in der aktuellen Programmversion innerhalb einer neuen Menüoberfläche angeordnet. Dieses sorgt bei vielen erfahrenen Anwendern zunächst für Irritationen, orientiert sich aber an gängigen Microsoft-Standards.



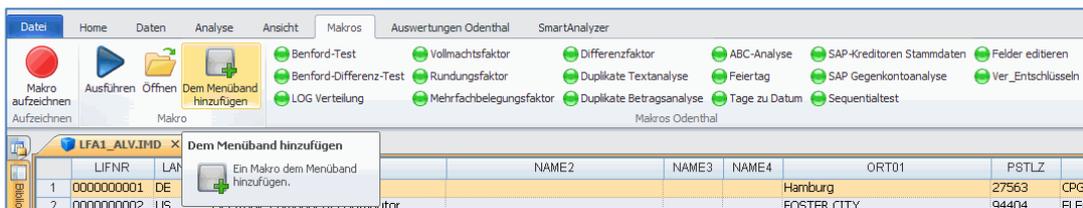
Insbesondere von Office-Produkten ist die zusammenhängende Gruppierung von Funktionen innerhalb eines Menübandes bekannt. Um den Umstieg von IDEA Version 8 auf Version 9 zu erleichtern, finden Sie im Downloadbereich unseres Internetauftritts einen praxisorientierten Wegweiser zu der geänderten Funktionsanordnung.

ROGER ODENTHAL UND PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG

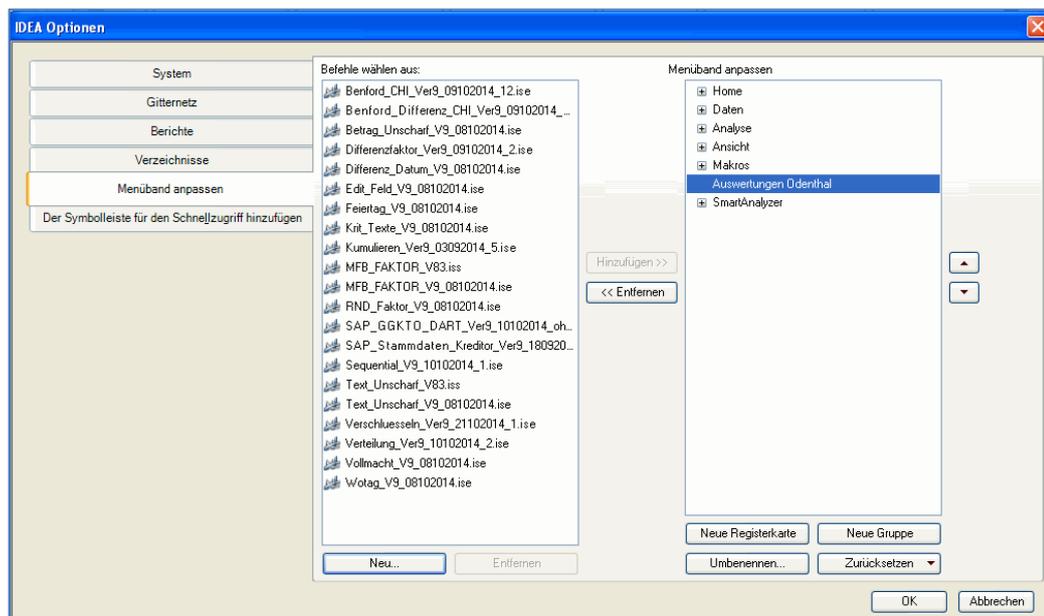
IDEA 8 vs. IDEA 9.1 Kurzanleitung

IDEA Version 8	IDEA Version 9
Menü Datei	
Import-Assistent	Menü Home, Gruppe Import, DesktopButton
Projektübersicht	Menü Home, Gruppe Projekte, Projektübersicht
Arbeitsverzeichnis auswählen	Menü Home, Gruppe Projekte, Erstellen/Auswählen
IDEA Server (Verbinden/Verbindung)	Menü Home, Gruppe IDEA Server, Server auswählen
IDEA Server (Projekt)	Menü Home, Gruppe IDEA Server, Projektadministration

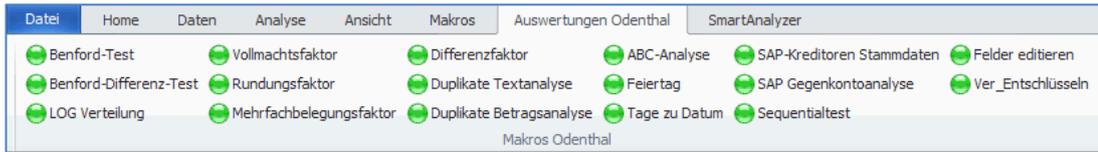
Über das frischere Aussehen hinaus bietet das neue Menüband verbesserte Gestaltungsmöglichkeiten bei der Einbindung betrieblicher oder externer IDEA-Skriptanwendungen. Ausgangspunkt sind alternativ die Menüfolgen [Datei | Optionen] oder [Makros | Dem Menüband hinzufügen]:



Auf dem nachfolgend sich öffnenden Optionsbildschirm folgt man dem Schalter [Menüband anpassen]:



Hier werden zunächst in einem ersten Schritt vorhandene Makros über den Schalter [Neu...] aufgenommen. Anschließend erfolgt die Anlage frei wählbarer Funktionsgruppen [Neue Gruppe] innerhalb des Menübandes. Diesen können zuletzt beliebige Makros mit individuellen Menübezeichnungen zugeordnet werden.



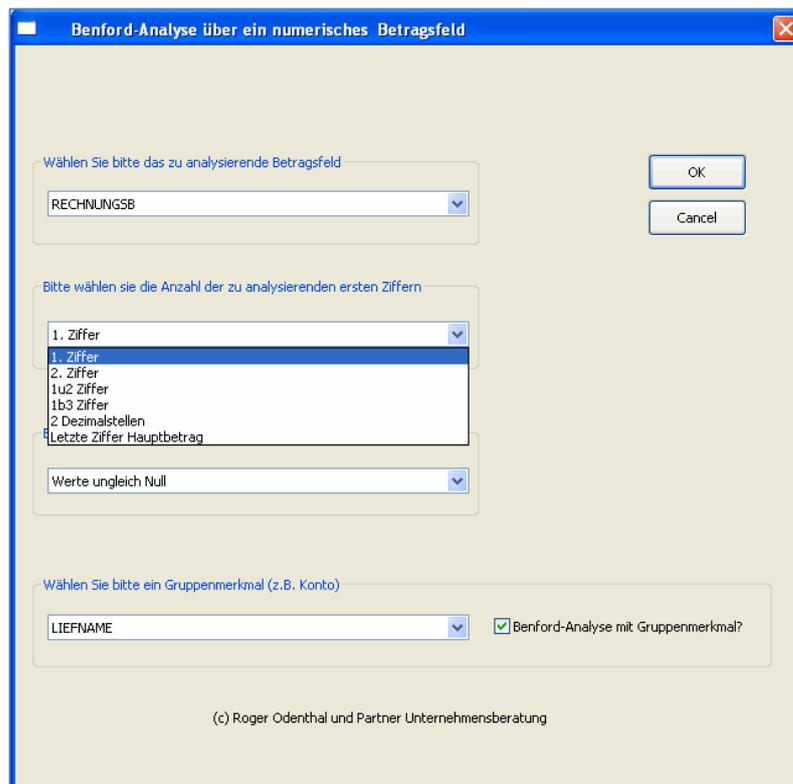
Die freie Anordnung beliebiger Gruppen und Untergruppen lässt viel Raum für die sachgerechte Einbindung eigener Skripte in die IDEA-Menüoberfläche.

■ IDEA Version 9 – Hinweis auf neue und neugestaltete Skripte

Wie bereits eingangs erwähnt, haben wir unsere als Skripte gestaltete Funktionserweiterungen und automatisierten Auswertungsroutinen für Version 9 wesentlich überarbeitet und erweitert. Nachfolgend finden Sie einige Hinweise:

- Alles in einem - Grundständige Benford-Analysen

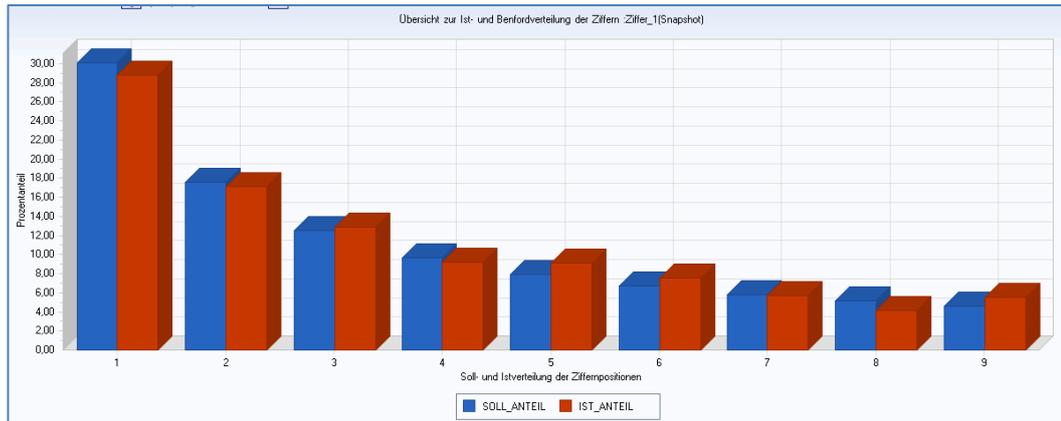
Die bisher in verschiedenen Skripten angebotenen Analysearten für gängige Ziffernkombinationen einschließlich Dezimal- und Vorkommastellen wurden nun einschließlich der jeweilig zugehörigen *gruppenorientierten Analyse*, die wir für *forensische Auswertungen* besonders empfehlen, in einem Programm zusammengefasst.



Wählbar ist, je nach prüferischer Fragestellung, auch das Analysespektrum (z.B. mit oder ohne negative Beträge). Das Ergebnis für ungruppierte Auswertungen wird automatisch durch eine CHI-Quadrat-Test zur erwarteten Verteilung ergänzt.



Weiterhin wird das Ergebnis in einer interaktiven Grafik dargestellt.



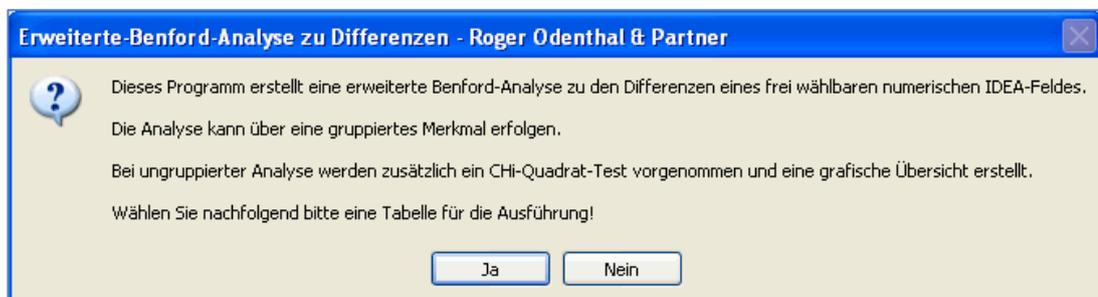
Der zugehörige zahlenorientierte Ergebnisteil ist mit vielen zusätzlichen Informationen versehen und enthält auch die Kennziffern, welche zum Chi-Quadrat Wert führen.

ZIFFER_1	RECHNUNGSB_SUMME	WERTANTEIL	ANZ_SAEETZE	ANZ_ERWARTET	SOLL_ANTEIL	IST_ANTEIL	DIFFERENZ	ZWERT	RICHTUNG	ANZ_UMFANG	CHI_WERT
1	113.738,92	8,42	91	79	7,92	9,14	1,22	1,37	Positiv	Mittel	1,823
2	118.351,42	8,76	55	46	4,58	5,52	0,94	1,34	Positiv	gering	1,761
3	97.135,86	7,19	75	67	6,69	7,53	0,84	1,00	Positiv	Mittel	0,955
4	123.322,83	9,13	128	124	12,49	12,85	0,36	0,30	Positiv	Mittel	0,129
5	52.315,87	3,87	41	51	5,12	4,12	-1,00	1,36	Negativ	gering	1,961
6	441.353,30	32,66	287	300	30,10	28,82	-1,28	0,85	Negativ	Ausreichend	0,563
7	86.702,88	6,42	92	97	9,69	9,24	-0,45	0,43	Negativ	Mittel	0,258
8	229.171,24	16,96	170	175	17,61	17,07	-0,54	0,41	Negativ	Ausreichend	0,143
9	89.058,28	6,59	52	58	5,80	5,72	-0,08	0,04	Negativ	gering	0,017

Unserer Erfahrung folgend, entspricht das Benford-Testverfahren erst in dieser erweiterten Form praktischen Revisionsanforderungen. Insbesondere Steuerberater finden angesichts neuerer digitaler Prüfungsverfahren der Finanzverwaltung (SRP – Summarische Risikoprüfung) adäquate Funktionen. Hierauf gerichtete Erörterungen mit der steuerlichen Betriebsprüfung können auf Augenhöhe erfolgen.

- Gänzlich neu! – Erweiterte Benford-Analysen 2. Ordnung

Für viele betriebliche Prüffelder darf aus unterschiedlichen Gründen kein Benford-Set erwartet werden. Abweichungen deuten in diesen Fällen nicht auf unplausible Sachverhalte hin. Dieses gilt allerdings vielfach nicht für die Differenzen aus den Werten aufeinanderfolgender Datenpositionen, die unabhängig hiervon oft Benford-verteilt auftreten. Hieraus resultiert ein erweiterter Prüfungsansatz,¹ den wir mit einem darauf abgestimmten speziellen Skript unterstützen.



Die Auswertung erfolgt in vergleichbarer Tiefe wie die grundständigen Benford-Analysen. Gleiches gilt für die Ergebnisdarstellung mit Chi-Quadrat Test und grafischen Übersichten.

¹ Anschaulich beschrieben von Herold, Zeitschrift PRev, Heft 3, Juni 2013

- Nur für SAP – Näherungsweise Gegenkonto-Analyse

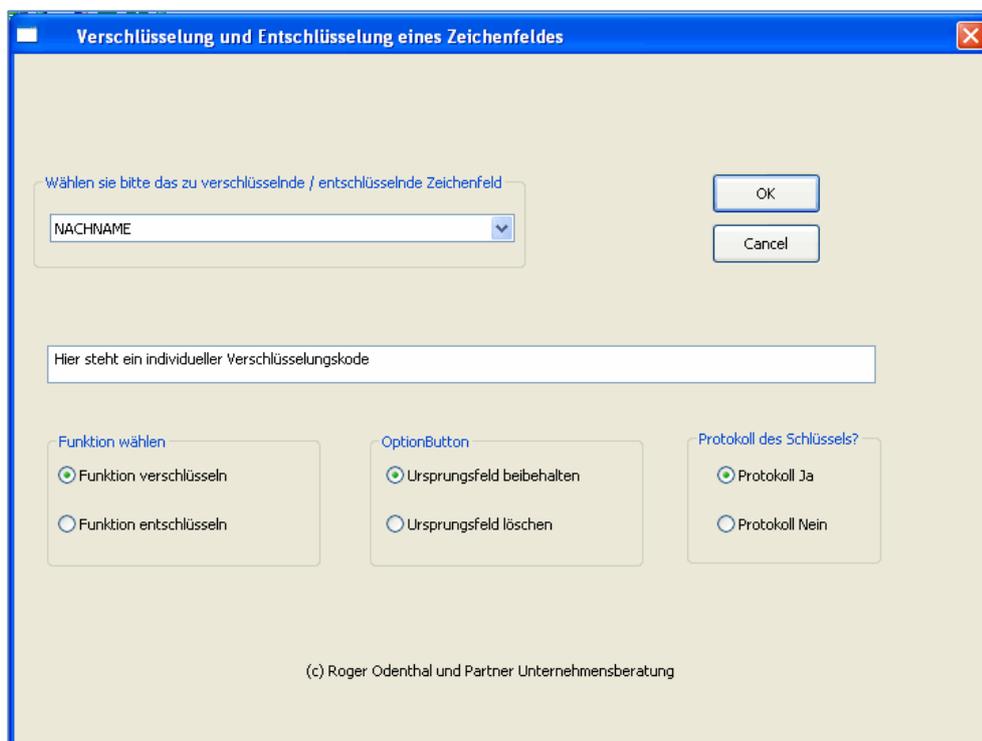
Diese Funktion greift ein spezielles Problem bei der Beurteilung von Buchungen aus SAP FI-Belegen auf. Die eigentliche Buchung wird hier auf Belegpositionsebene in jeweils unterschiedlichen (logisch zusammengehörenden) Datenzeilen abgesetzt. Unser Skript erleichtert die Beurteilung primärer Buchungszwecke bei der Auswertung von SAP-Belegen.



Wir hatten es unserem letzten Informationsdienst detailliert vorgestellt. Für das nachhaltige Interesse und die weiteren Anregungen aus dem Anwenderkreis möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Sie wurden bei der Neugestaltung für IDEA-Version 9 berücksichtigt.

- Compliance und Pseudonymisierung personenbezogener Auswertungen

Auswertungen zu Compliance-Zwecken erfordern es einerseits, personenbezogenen Auffälligkeiten präventiv nachzugehen, während es sich andererseits verbietet, verdachtsunabhängige Analysen auf *konkrete* personale Informationen abzustellen. Pseudonymisierung bietet hier eine gangbare Lösung, die Audicon mit einer benutzerspezifischen Funktion (zur Verwendung in Rechenfeldern) auf der Grundlage eines gängigen Algorithmus unterstützt.² Diesen Gedanken aufgreifend stellen wir eine Funktionserweiterung bereit, welche die Pseudonymisierung im 4-Augen-Prinzip (Trennung von verschlüsselnder und auswertender Stelle) ermöglicht.



Das Programm kann gleichermaßen für die Ver- und Entschlüsselung verwendet werden. Der Verschlüsselnde wählt hierzu einen nur ihm bekannten Verschlüsse-

² Vergl. Funktion DecryptString, Peter Klauß, Audicon GmbH

lungskode, der eine spätere Entschlüsselung im Bedarfsfall ermöglicht.

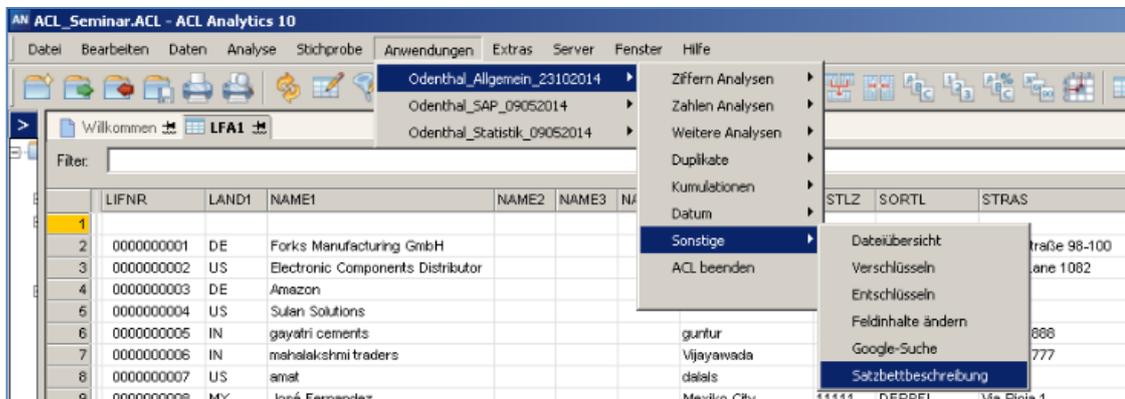
	NACHNAME	VER_NACHNAME
1	Clemens	tü7T725
2	Aurich	vß68ä3
3	Kempe	m7TS7
4	Flerlage	qü76üXy7
5	Hopf	9wSV
6	Januszek	nX2ß5N7x

Die Schlüssel werden optional in einer Textdatei für den Verschlüsselnden gespeichert und die Original-Tabellenfelder mit den Klarbezeichnungen hieraus gelöscht. Auswertungen können anschließend sachgerecht und ausschließlich über die pseudonymisierten Merkmale erfolgen.

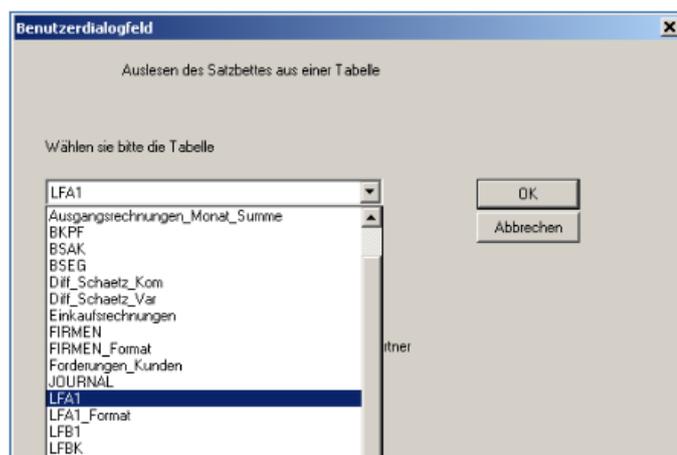
Eine detaillierte Beschreibung der aufgeführten und weiter von uns kostenfrei bereitgestellten Funktionen für IDEA Version 9 findet sich innerhalb des Downloadbereichs unseres Internet-Auftritts.

■ ACL Analytics Version 10 – Tabellenlayout als Tabelle?

Nachdem ACL in den letzten Monaten bei Lösungsentwicklungen stärker berücksichtigt wurde, stellen wir aktuell lediglich eine neue Funktion bereit, die wir für eigene Prüfwzwecke erstellt haben. Sie unterstützt die Dokumentation der Prüfungsarbeit, indem sie das Tabellenlayout beliebiger ACL-Tabellen ermittelt in einer eigenen Tabelle abspeichert.



Nach Aufruf unserer Funktionserweiterung ist zunächst die Tabelle auszuwählen, deren Layout gespeichert werden soll:



Im Ergebnis wird eine neue Tabelle entsprechend der Bezeichnung der ausgewählten ACL-Datei mit dem Zusatz „_Format“ erstellt.

	Name	Type	Start	Laenge
1	LIFNR	ASCII	358	12
2	LAND1	ASCII	370	6
3	NAME1	ASCII	375	36
4	NAME2	ASCII	410	36
5	NAME3	ASCII	445	6
6	NAME4	ASCII	450	6
7	ORT01	ASCII	455	32
8	PSTLZ	ASCII	487	10
9	SORTL	ASCII	497	10
10	STRAS	ASCII	507	36
11	BEGRU	ASCII	542	6
12	ERDAT	DATETIME	547	10
13	KTOKK	ASCII	557	6
14	KUNNR	ASCII	562	10
15	LNRZA	ASCII	572	10
16	LOEVM	ASCII	582	6
17	SPERR	ASCII	587	6
18	SPERM	ASCII	592	6
19	STCD1	ASCII	597	16
20	STCD2	ASCII	613	11
21	TELF1	ASCII	624	16
22	TELF2	ASCII	640	12
23	TELFX	ASCII	652	15
24	XCPDK	ASCII	667	6
25	XZEMP	ASCII	672	6
26	SPERZ	ASCII	677	6
27	XLFZA	ASCII	682	6
28	A_Liefnr	COMPUTED	0	0

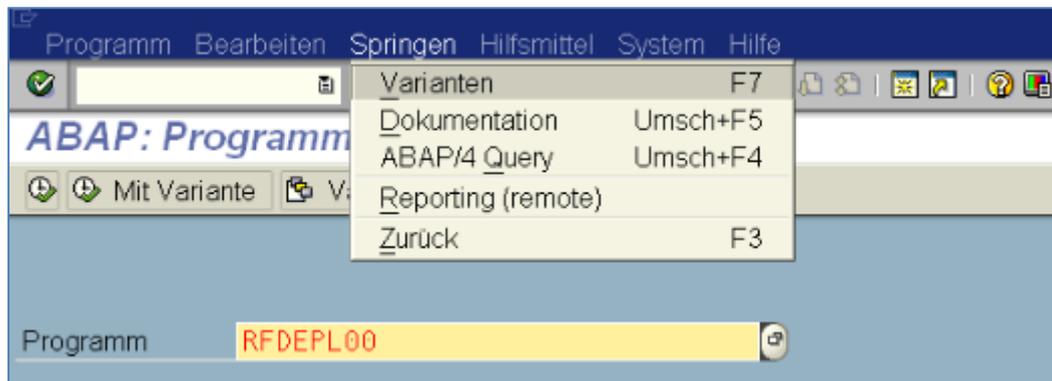
Über Dokumentations- und Informationsfunktionen hinaus sind für dieses Ergebnis viele weitere darauf *aufbauende Anwendungszwecke* möglich. Hierzu gehören u.a. *automatische Erstellung von Datenanforderungskatalogen* bei Mandanten, *automatisierte Definitionen beim Import neuer Tabellen* oder der bis heute schwierige *Austausch von auswertungsgerechten Ansichten zwischen unterschiedlichen ACL-Tabellen*. Hierauf werden wir in einem nächsten Schreiben eingehen.

■ SAP Software – Reportvarianten zwischen verschiedenen Systemen austauschen

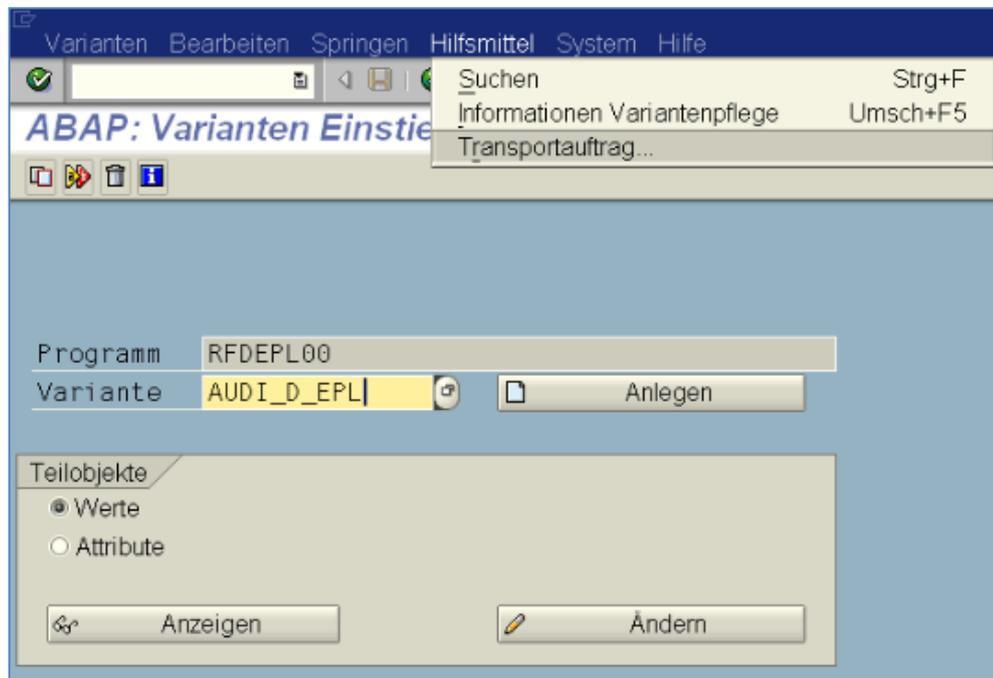
Die einstufige Automatisierung von prüfungsrelevanten Auswertungen direkt innerhalb des SAP-Systems wurde an dieser Stelle bereits verschiedentlich behandelt. Einschlägige Grundlagen sind spezielle Reportvarianten, welche sich die Interne Revision anlegt. Ihre Konfektionierung beinhaltet die prüferische Fragestellung (Auswertungsregel). Hinzu kommt die Hintergrundverarbeitung einschließlich der Option sich wiederholender Ausführungen in regelmäßigen Zeitabständen. Bereits mit diesen einfachsten SAP-Mitteln lässt sich unkompliziert und aufwandsarm ein „Continuous Auditing“ für viele Prüffelder realisieren.

In Konzerngesellschaften sind vielfach unterschiedliche SAP-Systeme im Einsatz. Viele Revisionsanwender fragen daher nach systemübergreifenden Übertragungsmöglichkeiten solcher Varianten. Diese wird von SAP in der nachfolgend dargestellten Weise ermöglicht.

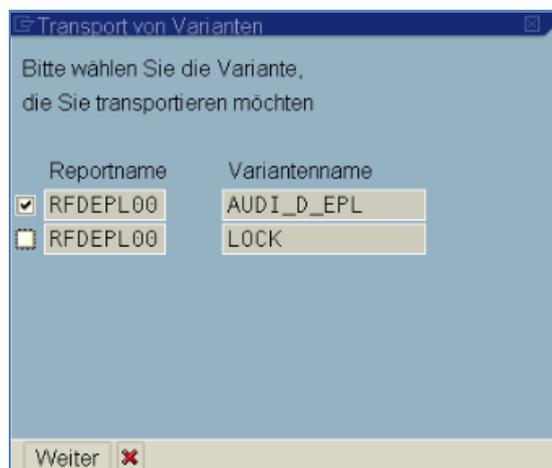
- Aufruf des allgemeinen Reportings mit der Transaktion [SA38] und Ergänzung der Reportbezeichnung, für die eine revisionspezifische Variante erstellt wurde:



- Über die Menüfolge [Springen | Varianten] öffnet sich ein weiteres kontextbezogenes Menü, in welchem die Variantenbezeichnung ergänzt wird.



- Die weitere Befehlsfolge [Hilfsmittel | Transportauftrag] ermöglicht es zuletzt, eine ausgewählte Reportvariante in ein neues SAP-System zu übertragen.



In der Regel werden die aufgeführten Aufgaben mit administrativer Unterstützung abgewickelt werden müssen. Eine Excel-Übersicht mit betroffenen Reports und den zugehörigen Variantenbezeichnungen erleichtert erfahrungsgemäß die hierfür erforderliche Kommunikation mit den IT-Mitarbeitern.

■ **SAP Software – Reportgestaltung und Datenübertragung nach Prüfsoftware**

Revisoren, die es bevorzugen in zweistufigen Verfahren:

- Datensammlung und Übertragung auf den Prüfer-PC in SAP
- Datenübernahme und Auswertung mit Prüfsoftware

zu prüfen, selektieren benötigte Daten vielfach aus SAP-Tabellen. SAP-Reports mit ihrem „Business Sense“ ermöglichen es jedoch oftmals schneller, benötigte Informationen sachgerecht zusammenzustellen. Begründet wird dieses u.a. mit dem Fehlen wichtiger Felder, die bei einem Download z.B. im Excel-Format nicht berücksichtigt werden.

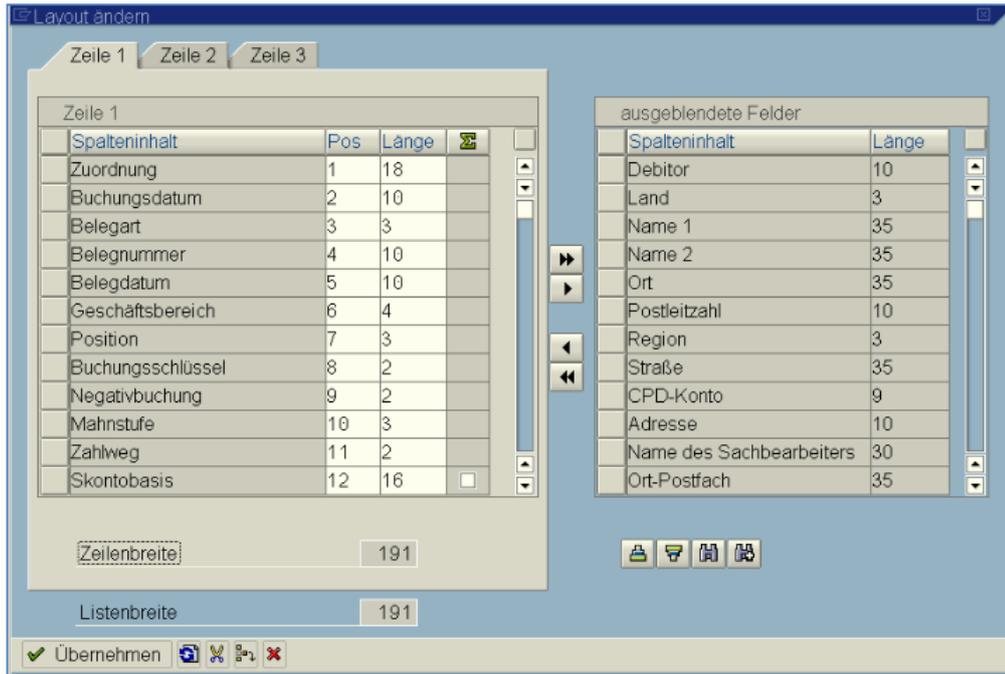
The screenshot shows the SAP 'Debitoren Einzelposten Liste' (Debitors Single Item List) for 'IDES AG Frankfurt'. It displays a table of transactions with columns for 'Zuordnung', 'Buch.dat.', 'Art', 'Belegnr', 'Belegdatum', 'GsBe', 'Pos', 'BS', 'NB', 'MSt', 'Zw', and 'Skontobasis'. Below the table, a detailed view for Debitor 1000000088 is shown, including fields for Name (Mihir Co Ltd), Straße (1000 Liondale Street &), PLZ (60061), Ort (Vernon Hills), Region (IL), and Land (US). The 'Stichtag' (Statement Date) is 24.10.2014.

Zuordnung	Buch.dat.	Art	Belegnr	Belegdatum	GsBe	Pos	BS	NB	MSt	Zw	Skontobasis
Debitor 1000000088	BuKr.	1000	Sachbearb.								
			Name	Mihir Co Ltd							
			Straße	1000 Liondale Street &							
			PLZ	60061							
			Ort	Vernon Hills							
			Region	IL							
			Land	US							
			Stichtag	24.10.2014							
	01.08.2012	RV	1400000009	01.08.2012	9900	1	01				0,00
	01.08.2012	RV	1400000010	01.08.2012	9900	1	01				0,00
0080016788	21.08.2012	RV	1400000028	21.08.2012	9900	1	01				0,00
0080016789	21.08.2012	RV	1400000029	21.08.2012	9900	1	01				0,00
0080016797	04.09.2012	RV	1400000030	04.09.2012	9900	1	01				0,00
0080016798	05.09.2012	RV	1400000031	05.09.2012	9900	1	01				0,00
0080016799	05.09.2012	RV	1400000032	05.09.2012	9900	1	01				0,00

Tatsächlich werden bei interaktiven Listen (Reports) lediglich die Detail-Belegzeilen ohne die zugehörigen Kopfinformationen (Name, Anschrift etc.) direkt in das Excel-Format übertragen. Eine Layout-Änderung führt jedoch schnell zu dem gewünschten Ergebnis.



Das nachfolgende Menü bietet eine Übersicht aller vorhandener und bisher innerhalb der Detailzeilen unberücksichtigter (ausgeblendete) Felder. Nun kann eine Zuordnung solcher Felder erfolgen.



Diese ergänzen anschließend in dem aktuellen Layout die Detailpositionen.

Soll-/Haben-Betrag	Währg	Txt	Name 1	Ort
40.000,00	EUR		Mihir Co Ltd	Vernon Hills
40.000,00	EUR		Mihir Co Ltd	Vernon Hills
5.000,00	EUR		Mihir Co Ltd	Vernon Hills
5.000,00	EUR		Mihir Co Ltd	Vernon Hills
25.000,00	EUR		Mihir Co Ltd	Vernon Hills
5.000,00	EUR		Mihir Co Ltd	Vernon Hills
50.000,00	EUR		Mihir Co Ltd	Vernon Hills
170.000,00	EUR			
170.000,00	EUR			

Beim nachfolgenden Download in das Excel-Format werden sie berücksichtigt und können problemfrei nach Prüfsoftware übernommen werden. Der vorstehend beschriebene Weg steht für alle gängigen SAP-Standardauswertungen ohne besondere Berechtigungserfordernisse zur Verfügung. Das komplizierte Suchen und Verknüpfen von Tabellendaten entfällt. Beides ist in SAP-Reports bereits enthalten.

Weitere Funktionen zur Unterstützung der Prüfungsarbeit stellen wir Ihnen gerne in einem nächsten Newsletter vor. Zusätzliche Informationen zu den dargestellten Prüfhilfen finden Sie auf unserer Internet-Seite

www.roger-odenthal.de

Alle aufgeführten Programme erhalten Sie bei Übermittlung einer kurzen Nachricht kostenfrei über unsere Kontakt-Seite. Für Anregungen, Rückfragen und weitere Hinweise erreichen Sie uns gerne unter den angegebenen Kontaktdaten. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Roger Odenthal

